

**TOP 2**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Bau- und Grundstücksausschuss	19.08.2019	öffentlich

**Vorlage der Verwaltung**

**Feuerwehr: Umbau zur Katastrophenschutzküche mit Verpflegungseinheit der Wache 2 für den Zivil- und Katastrophenschutzfall**

Vorlage Nr.: 20190016

**ANTRAG**

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge wie folgt beschließen:

Der Errichtung einer Katastrophenschutzküche mit Verpflegungseinheit in der Wache 2 für den Zivil- und Katastrophenschutzfall wird zugestimmt

## **Begründung:**

Die Feuerwehr Ludwigshafen unterhält seit dem Bau der Feuerwache 2 (1986) eine Küche um warme Mahlzeiten zubereiten und ausgeben zu können. Die maximale Anzahl von Gerichten beträgt 20 Mahlzeiten stündlich. Die Küche, die Vorratshaltung sowie die Verpflegungseinheit müssen für den Katastrophenfall ausgelegt sein. Dies bedeutet, dass bei einem Zusammenbruch der urbanen Infrastruktur weiterhin die Möglichkeit bestehen muss, die Einsatzkräfte mit entsprechenden Mahlzeiten zu versorgen. Bei Großeinsätzen, im Katastrophenfall und bei der Unterbringung und der damit bedingten Verpflegung von Einwohnern der Stadt Ludwigshafen im Zuge von Evakuierungsmaßnahmen in die Gymnastikhalle der Wache 2, muss die Leistungsfähigkeit der Küche und der Verpflegungseinheit dafür ausgelegt sein.

Die mittlerweile 33 Jahre alte Küche mit Kochstellen der Feuerwache 2 musste in den letzten Jahren mehrfach repariert werden, in jüngster Zeit kommt es immer wieder zu einem teilweisen Ausfall der Kochgeräte. Eine Überprüfung durch eine Fachfirma ergab, dass eine erneute Reparatur ansteht. Aufgrund des Alters und der hohen Beanspruchung (24 h Schichtdienst) sowie extrem schlechten energetischen Effizienz, ist eine erneute Reparatur absolut unwirtschaftlich.

Teile der technischen Ausstattung wurden auf Grund ihres Alters bereits vor Jahren außer Betrieb genommen und nicht mehr ersetzt bzw. repariert. Als Alternative wurden im Laufe der Zeit verschiedene Mikrowellengeräte und Elektroherde beschafft, die aber immer nur als Übergangslösung gedacht waren. Die Abzugsanlage (alter 35 Jahre) ist im Zuluftbereich nicht mit der vorgeschriebenen Vorwärmung ausgestattet. Dies führt im Winter zu einem erheblichen Temperaturabfall.

Die Stahlteile der Abzugsanlage sind zum Teil mit Rost behaftet und haben an unzugänglichen Stellen Fett- und Schimmelablagerungen. Eine Reinigung ist nur in ausgebautem Zustand möglich, was nicht ohne teilweise Zerstörung der Bauteile, aus den sechziger Jahren, möglich ist. Auch die Arbeitsflächen sind trotz aller Bemühungen hygienisch nicht auf einem befriedigenden Stand. Abschlüsse und Übergänge weisen zum Teil Schimmel auf.

Die Verpflegungseinheit / Speiseraum bestehend aus Einrichtungsgegenständen der ehemaligen Gaststätte Pfalzbau und ist somit ca. 60 Jahre alt. Die Holzmöbel haben offene Flächen und bieten eine Angriffsfläche für Bakterien und Schimmel. Die Belange der bestehenden Hygienevorschriften werden derzeit nicht eingehalten. Um die Maßgaben der europäischen Hygieneverordnung Nr. 852/2004 einhalten zu können, muss der gesamte Bereich Küche und Verpflegungseinheit erneuert und die baulichen Voraussetzungen hierfür geschaffen werden.

Die zurückliegenden Großschadenslagen haben insbesondere die Wichtigkeit einer solchen

unabhängigen Einrichtung gezeigt, da die Versorgung der eingesetzten Feuerwehrkräfte nur unzureichend sichergestellt werden konnte. Eine zusätzliche Versorgung in Großschadenslagen von ebenfalls am Einsatz beteiligten Hilfsorganisationen oder SEG'en der Stadt Ludwigshafen wäre derzeit nicht möglich. Auch eine Versorgung im Katastrophenfall von in den Räumlichkeiten der Feuerwache 2 untergebrachten Bürgern ist mit der derzeitigen Küche weder möglich noch zulässig.

## Finanzierung

Die Kosten für die Maßnahme wurden auf 174.200,00 € geschätzt und Stellen sich wie folgt dar:

<b>Beschreibung:</b>	<b>Kosten (brutto):</b>	
Provisorische Arbeitsküche	4.200 €	Bauunterhalt
Sanitär, Elektro, Abzugsleitungen, Zuluftleitungen, Rückbauarbeiten	9.000 €	Bauunterhalt
Einbau der neuen KatS-Küche inkl. Geräte und Möbel	120.000€	Investiv
Rückbau und Einbau der Fenster	21.500 €	Investiv
Trockenbau- und Fliesenarbeiten	19.500 €	Bauunterhalt
	<b>174.200 €</b>	

Die Haushaltsmittel sind für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt im Haushaltsplan vorgesehen:

Kosten	Ansatz
Kostenstelle 21730004 Kostenträger 1260101 Invest-Nr. 0327164904	100.000 €
Kostenstelle 21710001 Kostenträger 1260101 Invest-Nr. 0827938400	41.500 €
Kostenstelle 21710001 Kostenträger 1260101 Sachkonto 5231300	32.700 €